KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Eric Hoffmann, 2563 Ipsach
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Werde Teil des Wandels!

BILD: © TLC / BROT FÜR ALLE

Unter diesem Titel steht die ökumenische Kampagne 2018 von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein*. Der Fastenkalender 2018 «Für eine bessere Welt biete ich …» soll zum Nachdenken, Umdenken und sich Neuorientieren anregen. Ziel ist es, sich gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben, einzusetzen. Das fängt bei jedem einzelnen an und ermöglicht in der Summe mehr als erhofft. Der beiliegende Fastenkalender soll Sie in diesem Sinn anregen und während der Zeit bis Ostern begleiten. Setzen Sie sich Ihr Fastenziel: Genügsamkeit, Fürsorge, Demut, Toleranz, Liebe …

Neben dem eigenen Tun sind auch koordinierte Anstrengungen wichtig. Verschmutztes Trinkwasser, Kinderarbeit, verseuchte Böden – diese Probleme dokumentiert *Brot für alle* gemeinsam mit ihren Partnern in Südafrika, der D.R. Kongo oder Uganda. Profit um jeden Preis darf es nicht geben.

In der D.R. Kongo beobachtet *Brot für alle* mit der kongolesischen Partnerorganisation Afrewatch die Auswirkungen des Rohstoffabbaus. Afrewatch stärkt die lokalen Gemeinschaften darin, ihre Anliegen selber bei politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen einzubringen. Es wurden lokale Komitees gegründet, die Probleme wie die Umweltverschmutzung oder den Zugang zu Trinkwasser dokumentieren und angehen. 2017 wurden in einem Workshop Aktionspläne entwickelt, wie diese Probleme gemeinsam mit lokalen Autoritäten und Unternehmen angepackt werden können. Gemeinschaften, die mit juristischen Problemen konfrontiert sind, erhalten Unterstützung vom Centre d'Action Juridico-Judiciaire (CAJJ). In diesem Programm arbeitet *Brot für alle* mit *Fastenopfer* zusammen. Die Kirchgemeinde Nidau unterstützt dieses ökumenische Projekt. Sie können einen Beitrag leisten, wenn Sie an den *Brot für alle* Gottesdienst am 25. Februar oder an eines der gemeinsamen Essen kommen (siehe Seite 14) und den beiliegenden Einzahlungsschein der Kirchgemeinde Nidau nutzen.

Auch wenn eine Spende an eine professionelle Organisation, die Einfluss und Beziehungen vor Ort hat, ihre Wirkung entfaltet, braucht es weiterhin politisches Engagement bei uns. In der Schweiz setzt sich *Brot für alle* für die Konzernverantwortungsinitiative ein. Diese fordert eine Sorgfaltsprüfungspflicht für Konzerne mit Sitz in der Schweiz, damit diese auch bei Tätigkeiten im Ausland sicherstellen, dass sie keine Menschenrechte und Umweltschutzbestimmungen missachten. Hier sind wir als Stimmbürger gefordert (siehe oben).

So gesehen ist der Weg nach Ostern auch ein politischer – damals für Jesus wie heute für uns.

PFARRER RENATO MAAG

Zwei Neuanstellungen

Per 1. Januar 2018 ist Erika Alt zu 50% als Sigristin für Ipsach angestellt.

Sally Jo Rüedi übernimmt die Organistenstelle von Katrin Luterbacher.

Wir freuen uns auf die beiden neuen Mitarbeiterinnen und heissen sie in der Kirchgemeinde Nidau herzlich willkommen.

KIRCHGEMEINDERAT UND MITARBEITENDE DER KIRCHGEMEINDE NIDAU

PS: Die beiden werden sich in einem der nächsten «reformiert.» persönlich vorstellen.

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 4. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Kirchensonntag
Pfr. B. Wiher und
Ch. Kaeslin, SDM
anschliessend Kirchenkaffee
in der Nikolauskapelle
(Siehe «Der besondere Gottesdienst»)

Sonntag, 11. Februar / 17 Uhr /
WortRaumKlang
B. Fellmann
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 18. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. R. Maag

Mittwoch, 21. Februar /
7 bis 7.20 Uhr /
Klang – Wort – Stille
in der Nikolauskapelle
R. Weber

Sonntag, 25. Februar / 9.30 Uhr /
Brot für alle Gottesdienst
«sehen, handeln, wandeln»
Pfr. R. Maag
Rhea Paschen – Klarinette
Ursula Weingart – Orgel
anschliessend Kirchenkaffee
in der Nikolauskapelle

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 11. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 18. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. F. Carrisi

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 4 février / 10 h /
Dimanche de l'Église «Il était une foi», avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Emanuelle Dobler

Dimanche, 11 février / 10 h /
Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 18 février / 10 h /
Sainte-Cène, avec Bienne
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteure Nadine Manson

Mercredi, 21 février / 18 h /
CEP, avec Bienne
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 25 février / 10 h /
4D, avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Nadine Manson

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
1. Dezember: Richard Walker-Bettler, 1931, Nidau
7. Dezember: Jean Favre, 1945, Hagneck
8. Dezember: Hansruedi Schaffer, 1955, Ostermundigen
18. Dezember: Cléo Maria Emery, 1995, Nidau
28. Dezember: Hildegard Gassner-Küng, 1937, Ipsach

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –5. Februar: Pfr. R. Maag
6. –12. Februar: Pfr. F. Carrisi
13. –19. Februar: Pfr. P. Geissbühler
20. –26. Februar: Pfrn. U. Holtey
27. –28. Februar: Pfr. B. Wiher

Amtswochen Ipsach
1. –4. Februar: Pfr. P. Geissbühler
5. –11. Februar: Pfrn. U. Holtey
12. –25. Februar: Pfr. P. Geissbühler
6. –28. Februar: Pfrn. U. Holtey

Abwesenheiten
10. –18. Februar: Pfr. B. Wiher
17. –25. Februar: Pfr. F. Carrisi

DER BESONDERE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Kirchensonntag

«Lebensgeschichten»

Sonntag, 4. Februar / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Mitwirkende:
Freiwilligenteam
Christoph Kaeslin
Bruno Wiher
Laurence Speglitz – Viola
Ursula Weingart – Orgel

anschliessend Kirchenkaffee in der Nikolauskapelle

BILD: ZVG

MUSIK

La Stravaganza

collegium musicum biel mit barocken Instrumenten

Sonntag, 25. Februar / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Das Konzert des collegium musicum biel widmet sich ausschliesslich Werken für Streicher von Antonio Vivaldi.

Antonio Vivaldi bestimmte als Geigenvirtuose, Komponist und Lehrer über einen Zeitraum von etwa drei Jahrzenten das Musikleben Venedigs und in vielerlei Hinsicht ganz Europas.

Mit seinen zwölf Concerti Opus 3, die in Amsterdam veröffentlicht wurden, gelang Vivaldi auf einen Schlag der Durchbruch zur europäischen Berühmtheit. Vivaldi gab seinen Konzertsammlungen oft phantasievolle und nicht ganz unbescheidene Titel. Opus 3 erschien unter dem Namen L'Estro Armonico, was in der Regel mit Harmonische Eingebung übersetzt wird und das op. 4 trägt den Titel La Stravaganza (die Extravaganz).

Im Konzert des collegium musicum biel erklingt aus Opus 3 das erste Konzert mit vier Soloviolinen als strahlendes Abschlussstück, sowie das 11. Konzert, das zu den beiden solistischen Violinen noch ein obligates Violoncello verlangt.

Die Sinfonia zur Oper Olimpiade ist weitestgehend ein klassisches Beispiel einer Opernsinfonia nach damals gebräuchlichem neapolitanischem Vorbild. Die grosse Virtuosität, die im ersten Satz den Tuttigeigen abverlangt wird, macht deutlich, dass sich eine souveräne Beherrschung des Instruments längst von der Domäne einzelner Spitzenreiter zum Gemeingut einer breiteren Masse von Musikern entwickelt hatte – nicht zuletzt aufgrund der unermüdlichen geigerischen, kompositorischen und pädagogischen Arbeit Antonio Vivaldis.

KATRIN LUTERBACHER

Andreas Heiniger – Violine
Melanie Kind – Violine
Maria Lieberherr – Violine
Anna Will – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Dina Kehl – Violone
Andreas Scheufler – Cembalo

Eintritt frei – Kollekte

EINE VERANSTALTUNG VOM COLLEGIUM MUSICUM BIEL, MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER STADT NIDAU, SWISSLOS KT. BERN, MIGROS KULTURPROZENT

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 11. Februar / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Baustellen – Das innere Haus

Barbara Fellmann – Texte
René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Orgel und Klavier

BILD: ZVG

KIRCHGEMEINDE

Kirchen-Kaffee

Sie haben es bemerkt, der Stedtli-Treff ist geschlossen. Vier Jahre konnten wir am Sonntag bei Isa Renatus Gastrecht und feinen Kaffee geniessen. Ihr Milchschaum war unübertroffen. Nun muss Isa aus gesundheitlichen Gründen loslassen. Wir haben sie als Gastgeberin geschätzt. Herzlichen Dank!

Wie es weitergeht, ist offen. Eine Alternative muss gut überlegt sein und auch gefunden werden. Bis dann findet der Kirchenkaffee in der Nikolauskapelle statt.

PFARRER RENATO MAAG

JUNGSCHAR

CEVI

Febru-Art

IPSACH – NIDAU

Samstag, 3. und 17. Februar / 14 Uhr /
Treffpunkt:
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Florin Lehmann
Telefon 079 664 27 17
E-Mail: florin_man@hotmail.com
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
Yael Jenni
Telefon 079 461 33 56
E-Mail: yaeljenni@hotmail.com
Thirza Hoffmann
Telefon 079 762 90 36
E-Mail: thirza.hoffmann@cevi.ch
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KimiKi

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Auskunft: Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

IPSACH
Mittwoch, 7. Februar /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag, 2. Februar bei:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Auskunft: Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Mittwoch, 14. Februar /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag, 9. Februar bei:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

«Die göttliche Ordnung»

Mittwoch, 21. Februar / 14.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Nidau

Der Schweizer Film des Jahres 2017 von Petra Volpe über die Geburtsstunde des Schweizer Frauenstimmrechts – stimmig, amüsant kämpferisch und ganz und gar nicht bierernst.
Anschliessend gibt es wie immer ein Zvieri.

Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

BILD: © FILMCOOP ZÜRICH

BROT FÜR ALLE AKTION 2018

Brot für alle

Willkommen zum gemeinsamen Essen

Reservieren Sie sich schon jetzt die Daten der gemeinsamen Essen:

IPSACH
9. und 23. März / je 12 Uhr

NIDAU
9., 16. und 23. März / je 12.15 Uhr

PORT
21. Februar, 7. und 21. März / je 12 Uhr

Beachten Sie auch den Fastenkalender und den Einzahlungsschein für das von Nidau unterstützte Projekt. Sie finden Informationen dazu im Editorial. Das Projekt wird auch am Brot für alle Gottesdienst und an den Essen vorgestellt.

DIE BFA-TEAMS, PFARRER RENATO MAAG

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 032 652 66 03
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@gmx.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 032 652 66 03
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 53 29
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Crêt-des-Fleurs 24, 2503 Biel/Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

Jugendpfarrer
Pfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 90
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Eric Hoffmann, Präsident
Römerstrasse 15, 2563 Ipsach

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin, SDM
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 079 268 70 75
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 079 638 68 99
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Petscher
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Ursula Weingart
Rebhalde 13a, 2555 Brügg
E-Mail: ursula.mweingart@bluemail.ch

Sekretariat Zentrale Dienste
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Sigristin: Ursula Rytz, Telefon 079 794 59 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Alt, Telefon 079 891 99 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Bellmund
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE MÄRZ 2018:
Mittwoch, 31. Januar 2018
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

AGENDA

BILDER: J. PIETRON; H. J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER; JOUJOU/PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 14. Februar / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig. Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71

Mittwoch, 28. Februar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Restaurant Waldschenke
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagnachmittag, 23. Februar bei:
Anita Wennekes
Telefon 079 230 75 90

IPSACH

Mittwoch, 7. Februar / 14.30 Uhr /
«Spiele»
im Zentrum Ipsach
anschliessend Zvieri
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Freitag, 16. Februar / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
im Zentrum Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 22. Februar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 19. Februar bei:
Peter Hänni
Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 19. Februar / ab 19.30 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen:
Eva-Maria Admiral:
«Mein Überlebenslauf»
Kontakt:
Barbara Meyer Schaefer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 13. Februar / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Frauen-Forum Nidau
in der Nikolauskapelle
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Singen
im Ruferheim
Es sind alle eingeladen, die gerne singen.
Kontakt:
Fritz Graber
Telefon 032 381 14 16

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet
in der Kirche Nidau
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17 bis 18 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Verena Moser
Telefon 032 331 59 80

PORT

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Mittwoch, 21. Februar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch
im Matthäus-Zentrum
Ein feines Mittagessen in Gesellschaft
Preis für alles von Vorspeise bis Kaffee/Dessert ca. Fr. 15.—
Anmeldung bis Freitagmittag, 16. Februar bei:
Kontakt:
Ursula Rytz
Telefon 079 794 59 58

Donnerstag / 13 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Vertrauen überwindet Angst und Ärger

Rückblick auf Luther-Kurs

BILD: © RIALTO FILM

Am 16. und 30. November 2017 besuchten je 26 und 23 Personen im Kirchgemeindehaus Nidau den Kurs: «Martin Luther: Sein Charakter, seine Eigenarten; wie Luthers Umgang damit uns heute inspirieren kann.»

Luthers Schaffenskraft und seine Begabungen waren überdurchschnittlich, und entsprechend hat er die Geschichte Europas geprägt. Der Reformator hatte zugleich sehr grosse Ängste. Warum? Weil Gott sehr hohe Ansprüche an ihn hat. Die vielen Gebote in der Bibel stehen dafür. Luther fühlt, dass er diesen Anforderungen niemals genügen kann. Dieses Nicht-Genügen bedeutet für Luther, dass Gott ihn zu ewiger Qual in der Hölle verurteilt. Darum hat der Reformator panische Angst vor Gott. Zugleich empfindet er Gott gegenüber auch Zorn. Warum? Weil dieser Gott Unmögliches fordert und somit ungerecht ist.

Johann von Staupitz, Luthers Beichtvater, deutet Luthers Konflikt so: *Du* bist zu streng *mit dir selbst*, Bruder Martin. Nicht Gott ist zornig auf dich, sondern du, Martin, ärgerst dich über dich selbst. Luthers sehr hohe Ideale und Ziele motivieren ihn einerseits, sie lassen ihn andererseits auch leiden, weil er ihnen nicht zu entsprechen vermag.

Mitten in diesem Konflikt liest und erlebt Luther, dass Gott keine Anforderungen an ihn stellt. Gott liebt ihn bedingungslos. Das zeigt sich daran, dass Christus sogar seine Feinde liebt. Und Luther lernt, sein Vertrauen auf diesen Gott zu setzen, der keine Vorbehalte macht. Das entspannt Luther bis in die Wurzeln und lässt ihn Frieden erfahren.

Im Kurs hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, hohe und stressige Anforderungen, Ziele oder Ideale in der heutigen Zeit zu erkennen. Und zwar solche, welche die Messlatte um einiges über dem setzen, was real möglich ist. Werden wir diesen hohen Anforderungen an uns über längere Zeit nicht gerecht, schleicht sich das Gefühl ein, nicht zu genügen. Ein Burn-out kann zum Beispiel eine Folge davon sein. An einen bedingungslos liebenden Gott glauben bedeutet hier: überfordernde Ideale und Ziele schrittweise loslassen. Im Vertrauen darauf, dass der Wert unserer Person darin liegt, dass Gott uns liebt, wie wir sind und uns Freiheit schenkt.

PETER GEISSBÜHLER, PFARRER

Eindrücklicher Weihnachtsgottesdienst in Bellmund

Auch eine Turnhalle kann stimmungsvoll gestaltet werden.

Am dritten Advent mussten in der Turnhalle in Bellmund alle vorhandenen Stühle zusammengesucht werden, damit alle BesucherInnen des Weihnachtsgottesdienstes eine Sitzgelegenheit fanden. Denn gefeiert wurde mit Band, Chor, Stern, Stall und vielen alten, weihnächtlichen Gospel-Liedern. Pfarrer Bruno Wiher erzählte die Geschichte vom Hirten, der sein Licht verschenkte und die Kinder konnten sich mit dem Licht der Taschenlampe auf den Weg machen.

PFARRER BRUNO WIHER

BILDER: ZVG